



**INKOTA**  
netzwerk e.V.

*Presseinformation: Rundreise von Gewerkschafterinnen aus Thailand und von den Philippinen*

## Profile der Gewerkschafterinnen

### **Melona R. Daclan, Kampagnen-Direktorin, Defend Job Philippines**

Melona R. Daclan (30) ist Kampagnen-Direktorin bei Triumph Workers' Struggle and Defend Job Philippines. In Zusammenarbeit mit anderen Gewerkschaften und Organisationen wurde die Kampagne von der Triumph-Gewerkschaft in den Philippinen ins Leben gerufen, um gegen die ungerechten und unmenschlichen Entlassungen, die Gewerkschaftsdiskriminierung sowie die miserablen Arbeitsbedingungen in Zeiten der globalen Krise zu protestieren. Daclan steht dem Recherche- und Dokumentationszentrum der Kampagne vor und organisiert einen runden Tisch mit ArbeiterInnen. Sie ist Bildungsreferentin und auf Arbeitsrechte sowie die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Menschenrechte spezialisiert. Bei der offiziellen Mission der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) zu den Philippinen arbeitete sie ehrenamtlich als offizielle Übersetzerin. Bevor sie die Kampagne für die Triumph-ArbeiterInnen zu leiten begann, organisierte sie ArbeiterInnen in Gewerkschaften und aus armen Stadtvierteln.

Seit ihrer Studentenzeit in den 1990er Jahren ist Daclan für Arbeitsrechte aktiv:

- 2000-01: Präsidentin der studentischen Vertretung der Adamson Universität
- 2002-05: Vorsitzende der nationalen Studentengewerkschaft für die Hauptstadt-Region und aktives Mitglied der Gewerkschaft des katholischen Studentenrates
- 2008-09: Kampagnen-Direktorin, People's Caravan for Truth, Justice and Change, eine Bildungskampagne der römisch-katholischen Kirche auf den Philippinen gegen Korruption im öffentlichen und privaten Sektor

### **Isabelita dela Cruz, Vorsitzende der Gewerkschaft BPMTI, Philippinen**

Nach ihrem Schulabschluss im Jahr 1983 hat Isabelita dela Cruz ihre Arbeit bei Triumph International Philippinen Inc. (TIPI) aufgenommen. 1985 wurde Cruz als eine von 475 ArbeiterInnen entlassen. Nach andauerndem Kampf gelang es ihr und anderen ArbeiterInnen 1987, in das Unternehmen zurückzukehren. Daraufhin entschied sie sich, sich gewerkschaftlich zu organisieren. Von 1987 bis 2003 war sie gewerkschaftliche Vertrauensfrau und saß im gewerkschaftlichen Beschwerdeausschuss. 2003 wurde sie Vorstandsmitglied der Gewerkschaft und im Januar 2006 zur Vorsitzenden gewählt. Diesen Posten hatte sie inne, bis Triumph das Unternehmen dichtmachte.

Die Gewerkschaft **BPMTI** (Bagong Pagkakaisa ng mga Manggagawa sa Triumph International - Unabhängige/Neue Gemeinschaft von ArbeiterInnen bei Triumph International Philippinen) wurde 1976 gegründet. Sie hatte zu Beginn mehr als 1.000 Mitglieder. Nachdem Triumph im Jahr 1985 475 ArbeiterInnen entlassen hatte, stieg die Zahl der Gewerkschaftsmitglieder auf mehr als 2.000 an. Die ersten erfolgreichen

Tarifverhandlungen wurden 1977 abgeschlossen. Bis zur Schließung des Unternehmens 2008 kam es insgesamt zu elf Tarifabschlüssen. Im selben Zeitraum organisierte die Gewerkschaft sechs Massenproteste – zweimal im Zusammenhang mit Tarifverhandlungen und viermal zu anderen Anlässen wie beispielsweise einen viermonatigen Streik nach Massenentlassungen. Seit Gründung der Gewerkschaft wurden mehr als 50 aktive Gewerkschaftsmitglieder von Triumph entlassen – darunter auch 22 Gewerkschafter, denen 1999 bei einem Streik zu Tarifverhandlungen gekündigt wurde. Die Entscheidung des Obersten Gerichtshofs in dem Fall steht noch aus.

### **Tanyatorn Srithavornpat, Vizepräsidentin der Gewerkschaft TITLU, Thailand**

Tanyatorn Srithavornpat arbeitet seit 1993 für Body Fashion Thailand (BFT), einer Tochterfirma von Triumph International. Im Jahr 2000 wurde sie zum Mitglied des Gewerkschaftskomitees der Triumph International Thailand Labour Union (TITLU) gewählt. Bis 2004 war sie Buchhalterin und von 2006 bis 2007 Mitarbeiterin für Arbeitsschutz. Seit 2008 ist sie Vizepräsidentin.

Am 29. Juni 2009 wurde ihr von Body Fashion Thailand zusammen mit weiteren 15 Gewerkschaftsmitgliedern gekündigt, was mit Umstrukturierungsmaßnahmen der Firma begründet wurde.

**TITLU** wurde 1980 gegründet und setzt sich nur aus Arbeiterinnen zusammen. TITLU ist ein wichtiger Teil der thailändischen Arbeitsrechtsbewegung und spielt eine aktive Rolle in vielen Kampagnen und Aktionen für Frauenrechte. Jedes Jahr veranstalten die Mitglieder erfolgreiche Straßenaktionen zum Internationalen Frauentag und am Tag der Arbeit. In der 30-jährigen Geschichte der Gewerkschaft feierten viele TITLU-Gewerkschafterinnen große Erfolge bei Kollektivverhandlungen mit Triumph. Jedoch wurden auch viele Gewerkschaftsvorsitzende und -mitglieder wegen ihres unermüdlichen Einsatzes für Arbeits- und Frauenrechte entlassen oder gezwungen zu kündigen.

### **Jittra Cotshadet, Beraterin von TITLU**

Jittra Cotshadet (37) hatte seit 1993 in der Badeanzug-Abteilung von BFT gearbeitet. Am 29. Juli 2008 wurde sie entlassen. Grund dafür war ihr Auftritt in einer Fernsehshow, bei der sie ein T-Shirt mit dem Aufdruck „Anders denken ist nicht kriminell“ getragen und dadurch aus Perspektive der Unternehmensführung das Ansehen von BFT beschädigt hatte. Nach Cotshadets Kündigung traten 3.000 Arbeiterinnen für 46 Tage in Streik, um ihre Wiedereinstellung zu fordern. Am 27. November 2008 hat der Gerichtshof die Gültigkeit der Kündigung bestätigt.

Cotshadet trat der Gewerkschaft vier Monate nach ihrem Arbeitsbeginn bei BFT bei. 1994 wurde sie Mitglied des Gewerkschaftskomitees. Bis 1999 war sie für Öffentlichkeitsarbeit und Arbeitsschutz zuständig. Von 2000 bis 2005 war sie Geschäftsführerin der Gewerkschaft sowie von 2006 bis 2008 Vorsitzende.

Von 2005 bis 2006 war sie außerdem Geschäftsführerin der Textile and Garment Labour Federation of Thailand (TGFT) und von 2007 bis 2008 Mitglied des Organisationskomitees. Als Teil der TGFT setzte sie sich 2006 für die Proteste gegen den Putsch in Thailand ein. Cotshadet ist aktives Mitglied der marxistischen Bildungsgruppe, die 1997 von UniversitätsprofessorInnen gegründet wurde.

Die **Kampagne für Saubere Kleidung** (Clean Clothes Campaign – CCC) ist ein europaweites Netzwerk, das sich weltweit für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Bekleidungsindustrie einsetzt.

Die entwicklungspolitische Organisation **INKOTA-netzwerk** steht seit vielen Jahren für erfolgreiche Projekte der Entwicklungszusammenarbeit in Mittelamerika, Vietnam und Mosambik sowie für eine wirkungsvolle Bildungs-, Öffentlichkeits- und Kampagnenarbeit in Deutschland.